

SSR aktuell

Der Katholische Stadtsynodalrat Frankfurt informiert

<u>Kurzbericht über die konstituierende Sitzung des 14. Frankfurter Stadtsynodalrates</u> am 02. Juni 2020

Nachdem der ursprünglich vorgesehene Termin Ende März aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, hat sich der neue Stadtsynodalrat am 2. Juni 2020 konstituiert. Der Große Saal im Haus am Dom bot den geeigneten Rahmen, um unter Beachtung aller Abstands-, Schutz- und Hygienemaßnahmen zu tagen.

Dem Stadtsynodalrat gehören gewählte Vertreter*innen der Pfarreien bzw. des Pastoralen Raums, der Priester und Diakone, der Pastoral- und Gemeindereferent*innen und der Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache an. Bei der Kurzvorstellung wurde deutlich, dass es für über die Hälfte der Mitglieder die erste Amtszeit im Synodalrat ist und dass sich das Gremium gegenüber der vergangenen Amtszeit deutlich verjüngt hat. Der Stadtsynodalrat kann durch Zuwahl ergänzt werden um Personen aus den Bereichen der Stadtkirche, die in diesem Gremium noch nicht repräsentiert sind. Eine Auswahl für die Zuwahl wird erst in einer der nächsten Sitzungen erfolgen. Die ökumenische Verbundenheit wird durch die ständige Einladung einer Vertretung der Evangelischen Stadtsynode deutlich.

Der Stadtsynodalrat ist das synodale Dialoggremium auf Stadtebene und hat das Recht, in allen Angelegenheiten der Stadtkirche mitzuwirken. Der Stadtdekan und die übrigen Mitglieder informieren sich als Dialogpartner, beraten gemeinsam und fassen gemeinsam Beschlüsse (SynO §54).

Während die Stadtversammlung die Frankfurter Katholiken*innen besonders im gesellschaftspolitischen Bereich vertritt, befasst sich der Stadtsynodalrat vor allem mit pastoralen Themen und der Entwicklung der Seelsorge in Frankfurt.

Beide Gremien arbeiten in enger Verzahnung: Die gewählte Vorsitzende der Stadtversammlung, Marianne Brandt, und ihre Stellvertreterin Christiane Leonhardt sind neben dem Stadtdekan kraft Amtes Mitglieder im Vorstand des Stadtsynodalrates.

Im Mittelpunkt der konstituierenden Sitzung stand die Wahl weiterer Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden Monika Humpert und Andreas Feldmar.

In einem ersten kurzen Austausch wurden Vorschläge für Themen und Schwerpunkte der kommenden Amtszeit gesammelt. Stadtdekan zu Eltz betonte den hohen Stellenwert einer qualitätsvollen synodalen Beratung, die eine Konzentration auf wenige Themen sowie eine ausführliche inhaltliche Befassung voraussetzt. Aufgabe des neuen Vorstandes wird es sein, dafür geeignete, ggf. auch unkonventionelle, Arbeitsformen und Sitzungsformate vorzuschlagen.